

23. – 27. OKTOBER 2023

WIEDERHOLUNGSKURS

ZIVILSCHUTZORGANISATION ERGOLZ



ZUM ERSTEN MAL ...

... hatten in diesem Jahr die jeweiligen Fachbereiche die Aufgabe, den vom 23. bis und mit 27. Oktober 2023 absolvierten WK in Wort und Bild festzuhalten. Dabei hatten die einzelnen Fachbereiche freie Hand bei der Gestaltung eben dieser. Dabei herausgekommen sind interessante Einblicke in teilweise nicht alltägliche Aufgaben und Eindrücke, die bleiben werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Kommando ZSO Ergolz

DER WK 2023 – EIN GEMEINSAMES PROJEKT

Während der ganzen Woche waren knapp 120 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) bei uns im Einsatz und wurden in den verschiedensten Fachbereichen eingesetzt. Nebst AdZS aus unserer Organisation wurde der diesjährige Wiederholungskurs (WK) in Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Ebenrain, dem Fachbereich Ausbildung Zivilschutz des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) und dem Regionalen Führungsstab (RFS) Ergolz durchgeführt, wodurch unsere Dienstleistung zur Spitze um die 150 Personen umfasste. Unter diesen Vorzeichen war es also eindeutig, dass die jeweiligen Detailplanung vor dem WK essenziell war.

KADERVORKURS 18.-20. OKTOBER 2023

Damit ein WK, unabhängig von der Grösse, zum Erfolg werden kann, werden im Vorfeld jeweils mehrere Kadervorkurse (KVK) durchgeführt. Zum ersten Mal treffen sich die höheren Kader jeweils im Januar, wo das grobe Arbeitsprogramm nach Vorgaben des Kommandos festgelegt wird. Nach zwei weiteren KVK in der ersten Jahreshälfte werden am Ende im letzten KVK, direkt vor dem WK, die letzten Absprachen getätigt und die Detailarbeitsprogramme und Lektionsplanungen erstellt.

FACHDIENSTÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Damit der WK ein Erfolg werden konnte, war nicht nur die Planung wichtig. Ein weiterer Faktor war die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdienste. Nebst gemeinsamen Ausbildungseinheiten war die Absprache und der Austausch in den Fachbereichen ein wichtiges Element für einen erfolgreichen WK.

FREITAG ALS TAG DER RETABLIERUNG

Bei vielen Fachdiensten enden die Berichte mit dem Donnerstag. Das bedeutet nicht, dass am Freitag nicht gearbeitet wurde, sondern dass wir aufgrund der «Materialschlacht» fast ausschliesslich mit dem Retablieren aller Fahrzeuge und des Einsatzmaterials beschäftigt waren.



Herzlich Willkommen bei der ZSO Ergolz.



FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

TAGESBERICHT MONTAG

Am Montag, 23.10.2023 startete pünktlich um 08:00 Uhr der Herbst-WK der Züge Führungsunterstützung und Betreuung der Zivilschutzkompanie Ergolz unter der Führung von Kdt. Thomas Weber. Ziel des diesjährigen Herbst-WK war die Verbesserung der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit der beiden Züge Führungsunterstützung und Betreuung. Deshalb wurden beide Züge ausnahmsweise zusammen für einen WK aufgebildet. Teil des Übungsumfanges stellte ebenfalls das Üben der Flächensuche dar. Dabei wurden die beiden Züge der Zivilschutzkompanie Ergolz vom Pionierzug der Zivilschutzkompanie Ebenrains unterstützt. Zur Auffrischung der Grundlagen wurden allen drei Zügen im Funken und der Flächensuche zuerst im Schulungsraum der Feuerwehr Lausen theoretisch unterrichtet.



Anschliessend ging es aufs nahegelegene Fussballfeld des lokalen Fussballclubs Lausen, um diese soeben gelernten theoretischen Grundlagen das erste Mal in einem kleineren und einfacheren Rahmen umzusetzen. Ziel der Suche war es, vier versteckte Gegenstände auf dem Rasen zu finden. Fokus wurde dabei auf ein einheitliches Vorrücken, sowie den optimalen Abstand der Teilnehmenden gelegt. Zum Schluss wurde das komplexe Wendemanöver mit einem kleineren Teil der Gruppe demonstriert.



Nach erfolgreicher Suche auf dem Fussballplatz, wurde in ein neues, anspruchsvolleres Terrain, in den nahen gelegenen Wald, verschoben. Hier wurde das soeben geübte Manöver nun unter erschwerten Bedingungen durchgeführt. Auch Joel durfte nun erste Führungsluft schnuppern und ein ganzes Manöver leiten. Dies hat sich positiv auf die Gruppe ausgewirkt. Leider mussten wir die Suche aber aufgrund des schlechten Wetters vorzeitig abbrechen, da zu diesem Zeitpunkt nicht genügend regenfestes Material verfügbar war. Sicherheit geht schliesslich vor.



Nach dem unvorhergesehenen Regenschauer wurden alle drei Züge wieder zurück ins KP Stutz beordert. Nun stand die Verbesserung der Zusammenarbeit der beiden Züge des Zivilschutzes Ergolz im Vordergrund.

Daher wurden nach einer wohlverdienten Pause, die Kollegen der Betreuung durch die Fachpersonen des FU-Zuges durch praktische Übungen im Funken unterrichtet. In einem zweiten Teil wurden die drei Hauptbereiche der Betreuung (Sammelstelle, Betreuungsstelle und Betreuungsrucksack) den Kollegen des Führungsunterstützungszugs nähergebracht.

Dazu wurden die AdZS in drei gemischte Gruppen unterteilt. Die Betreuer vermittelten ihr Grundwissen an die FU der Gruppe. Anschliessend wurde dieses Wissen allen AdZS präsentiert.

In Rollenspielen wurde das Gelernte in diversen Szenarien für die beiden Bereiche Sammelstelle und Betreuungsstelle gefestigt. Zusätzlich wurde der Aufbau der Lichtvorrichtungen repetiert.

Zum Abschluss des Tages wurden alle gebrauchten Materialen retabliert.

TAGESBERICHT DIENSTAG

Am Dienstag, 24.10.2023 startete pünktlich um 08:00 Uhr der zweite Tag des Herbst-WKs der Züge Führungsunterstützung und Betreuung der Zivilschutzkompanie Ergolz unter der Führung von Kdt. Thomas Weber.

Die Führungsunterstützer teilten sich am Vormittag in mehrere Gruppen auf: Eine Gruppe führte in strömendem Regen einen Auftrag zur Stromeinspeisung der Antenne auf dem Grammel aus. Eine weitere Gruppe führte die Kontrolle des Leitungsbau-Materials durch. Eine andere Gruppe überprüfte das „Konzept über die Sirenen im Verbund Ergolz“ auf dessen Aktualität. Eine nächste Gruppe erstellte das Dokument „Tankstellen Region ZS Ergolz“, in welchem festgehalten wurde, ob die Tankstellen in den Gemeinden Liestal sowie Lausen über ein Notstromaggregat verfügen.



Am Nachmittag wurde eine Einsatzsituation, wie sie die Führungsunterstützer antreffen könnten, geübt.

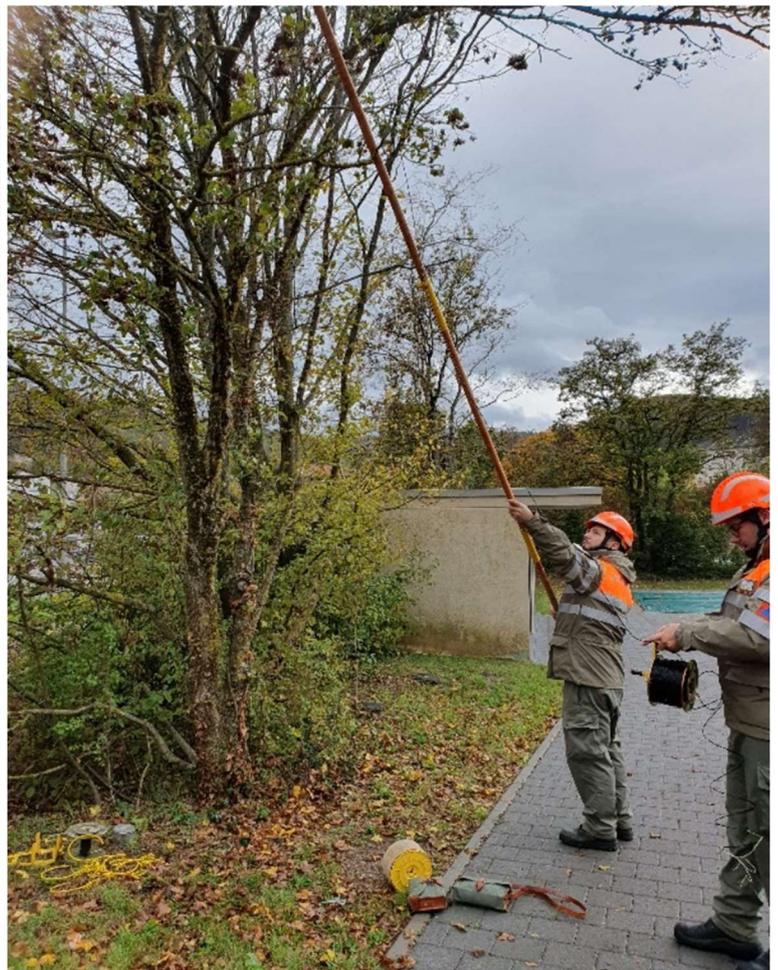
TAGESBERICHT MITTWOCH

Am Mittwoch, 25.10.2023 startete pünktlich um 08:00 Uhr der dritte Tag des Herbst-WKS der Züge Führungsunterstützung und Betreuung der Zivilschutzkompanie Ergolz unter der Führung von Kdt. Thomas Weber.

Die Führungsunterstützer und die Betreuer übten am Vormittag den Verlad und den Transport sowie insbesondere den Aufbau des «KP Front Max» auf dem nahegelegenen Gelände der Schiessanlage Edleten, wobei sich die Angehörigen der beiden Züge gegenseitig unterstützten.



Am Nachmittag übten wiederum beide Züge den Leitungsbau auf dem Areal rund um den KP Stutz.



TAGESBERICHT DONNERSTAG

Am Donnerstag, 26.10.2023 startete pünktlich um 08:00 Uhr der vierte Tag des Herbst-WKs der Züge Führungsunterstützung und Betreuung der Zivilschutzkompanie Ergolz unter der Führung von Kdt. Thomas Weber.

Die Führungsunterstützer wurden am Vormittag dem RFS unterstellt und übten abermals eine Ernstfallsituation. Während dieser Übung konnte die Chaosphase so glaubwürdig nachgestellt werden, dass man sich am Ende die Frage stellen konnte, ob es sich wirklich um eine Übung handelt.



MANIFEST EINES UNBEKANNTEN FÜHRUNGSUNTERSTÜTZERS

Folgendes Manifest eines einsamen, verwundeten Zivilschutz-Soldaten fand an besagtem Datum seinen Eingang in die Geschichtsbücher und wird an dieser Stelle für nachfolgende Generationen festgehalten und diesen überliefert:

*Graue Luft, nasses Treiben
Die Bäume sich neu verkleiden
Verlieren ihr Blätterkleid
Der Winter, er ist nicht mehr weit
In der weiten, matten Ferne
Leuchtet es orange, gleich wie Sterne
Der Soldat, er erfüllt seine Pflicht
Im Wissen, dass es wichtig ist.*

(Und hofft, dass es bald Freitag ist.)



BETREUUNG

SUCHE, SUCHE AM ERSTEN TAG!

Am ersten Tag des Betreuungszugs stand die erste Übung auf dem Programm - eine Suchaktion, die in Zusammenarbeit mit dem Zug FU durchgeführt wurde. Der Schauplatz für diese Übung befand sich auf einem Feld in Lausen. Die Leitung dieser Übung lag in den Händen eines Gruppenführers des Betreuungszugs. Diese Übung wurde insgesamt vier Mal erfolgreich durchgeführt, und die wertvollste Münze konnte stets gefunden werden. Die beiden Züge stehen einer echten Suchaktion somit nicht im Wege.



BETREUER IN REFRESH – VORBEREITUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE UNTERSTÜTZUNG

Die Betreuer setzten ihre Vorbereitungen für den Auftrag "Unterstützung in der Psychiatrie Baselland in Liestal" fort. Dazu hatten die Gruppenführer verschiedene Lektionen vorbereitet.

An Posten 1 wurde das Thema "Umgang mit körperlichen Einschränkungen" behandelt. Die Betreuer führten eine Übung mit verbundenen Augen durch, begleitet von einem Partner, und führten die "blind" vertrauenden Personen durch das Feuerwehrmagazin. Die gleiche Übung wurde mit Rollstühlen durchgeführt, wobei Hindernisse wie Stufen, Treppen und das Körpergewicht thematisiert wurden. Dabei wurden verschiedene Lösungsmethoden diskutiert und erarbeitet.

Am zweiten Posten fand eine Gruppenarbeit zum Thema "Religion" statt. Verschiedene Gruppen beschäftigten sich durch Recherchen und eigene Quellen mit den Religionen Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus und Buddhismus. Anschließend präsentierten sie ihre Erkenntnisse den anderen Betreuern. Das Ziel dieser Übung war es, zu überlegen, welche Bedürfnisse und Gewohnheiten bei verschiedenen Menschen im Falle eines Ereignisses berücksichtigt werden sollten.



Am dritten Posten stand das Thema "Kommunikation" im Fokus, genauer gesagt das "Vier-Ohrenmodell" von Schulz von Thun. Es wurde in Gruppenarbeit recherchiert, und im Anschluss präsentierten die Gruppen Beispiele aus dem privaten, beruflichen und zivilschützlichen Bereich, um die verschiedenen "Kommunikationsebenen" (Sach-, Appell-, Beziehungs- und Selbstoffenbarungsebene) zu illustrieren.



BETREUER IN ZSA BÜNDTENMATT – GROSSE BETTAUFBAUAKTION

Der Betreuungszug erhielt den wichtigen Auftrag, die Schlafsäle in der Zivilschutzanlage (ZSA) Bündtenmatt in eine einsatzbereite und komfortable Umgebung zu verwandeln, indem alle ca. 200 Betten in 10 Schlafsälen aufgebaut wurden. Die Gruppenführer leiteten und koordinierten diesen Einsatz professionell.



Neben dem sorgfältigen Aufbau und der Einrichtung der Schlafsäle gab es auch eine umfassende Aufgabe in Bezug auf die Materialverwaltung. Hierbei wurden Zivilschutzausrüstungen und Fremdmaterial sortiert und organisiert. Zudem erfolgte eine gründliche Reinigung der Räumlichkeiten, um optimale Bedingungen für die geplante Nutzung sicherzustellen.

TECHNISCHE HILFE

VIELE ARBEITSPLÄTZE – NOCH MEHR EINSATZMATERIAL

Der Fachdienst Technische Hilfe, früher bekannt als Unterstützung, hatte für den diesjährigen WK ein wirklich herausforderndes Programm. Auf vielen Arbeitsplätzen kamen noch mehr Material und Personal zum Einsatz. Anbei möchten wir Ihnen mit Notizen aus unseren Arbeitsaufträgen einen Überblick über die jeweiligen Arbeitsplätze verschaffen und lassen die Bilder in Aktion oder des Endresultates sprechen.

EHEMALIGES KP FRENKE, LIESTAL

- Tank wurde innerhalb einer Woche zerlegt und aus dem KP von Hand in die Mulde transportiert.
- Komplette Lüftung und alle Lüftungsrohre wurden entfernt, von Hand abtransportiert und mit der Mulde entsorgt.
- Gesamte Holzdecke wurde demontiert und entsorgt.
- Betonwanne von Öltank wurde komplett zugrunde gespitzt und Abbruchmaterial entsorgt.



BEACHSOCCERANLAGE, LIESTAL

- Mit Hammer, Bohrmaschine, Flex und geballter Muskelkraft wurde das Clubhaus innerhalb eines Tages zerlegt.
- Holz und Metall wurde fachgerecht und umweltschonend entsorgt.

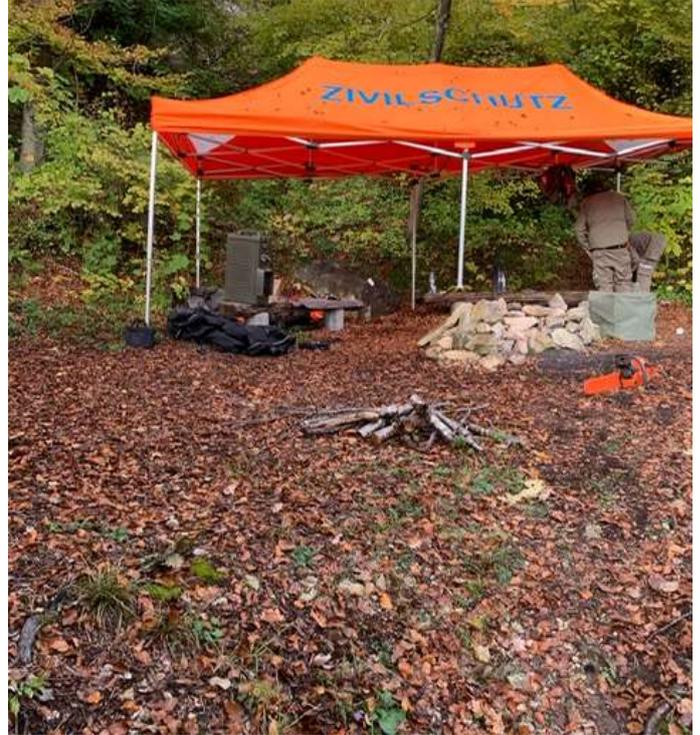
HAUSBAU AUS PALETTEN FÜR FEUERWEHR LAUSEN

- Mit Holz und Schrauben haben wir für die Feuerwehr Lausen ein nettes Chalet für romantische Stunden zu zweit errichtet.
- Leider fiel das Gebäude im Rahmen der jährlichen Hauptübung der Feuerwehr den Flammen zum Opfer.



SICHERUNG GRAMMELWEG, LAUSEN

- Grammelweg wurde neu in Stand gestellt
- Hangseitig wurde abgetragen
- Talseitig wurde der Weg abgestützt und erweitert
- Baustoff komplett aus Naturstoffen
- Zufahrt direkt zum Ereignisort mit Fahrzeug nicht möglich
- Erschwerter Materialtransport mit reiner Menschenkraft
- Trotz schlechten Wetterbedingungen zum Arbeiten und Verpflegung im Wald unterm Zelt, konnte die gewünschte Arbeit für die Gemeinde erledigt werden.



NEUBAU STEG, PRIMARSCHULE LAUSEN

- Demontage von altem, nicht mehr begehbarem Holzsteg
- Erneuerung Holzsteg, inkl. Eisvogellandeast
- Entsorgung des alten Stegs, fachgerecht und Umweltschonend



ABBAU BRUNNEN, PRIMARSCHULE FRENKE LIESTAL

- Spitzen, spitzen, spitzen, spitzen, spitzen, spitzen, spitzen, spitzen und noch mehr spitzen
- Brunnumrandung konnte komplett abgebaut werden, für die Bodenplatte reichte die Zeit nicht mehr
- Mix aus Regen und schlechtem Wetter



NEUBAU WEG AN DER ERGOLZ (RICHTUNG ITINGEN), LAUSEN

- Weg wurde komplett ausgemäht
- Alte Treppenstufen wurden ausgehoben und neu gesetzt
- Handlauf wurde durch Lausner Eiche ersetzt
- Weg wurde neu eingemergelt und verdichtet
- Verpflegung während der ganzen Woche, bei Wind und Regen, im Freien
- Beihilfe mit Maschinen von Soldat Recher wurde unterstützend in Anspruch genommen
- Abtransport durch eigene Fahrzeugflotte



ABBAU WASSERSPIELHÜGEL, KINDERGARTEN FURLEN LAUSEN

- Schwersen Herzens, für die grossen und kleinen Kinder, wurde der bestehende Wasserspielhügel abgetragen und musste somit einem neuen, und SUVA-konformen, Spielhügel weichen.
- Die ganze Arbeit wurde mit Elektrospitzer, Pickel und Schaufel erledigt.
- Ein ganzer Hügel voller Mergel wurde mit Schaufel und Schubkarre an den bearbeiteten Stellen zur Ausbesserung verteilt und mit der Vibraplatte vom Werkhof Lausen, welche sie uns zur Verfügung gestellt haben, verdichtet.
- Abtransport wurde durch den eigenen WELAB koordiniert.



LOGISTIK

OHNE LOGISTIK LÄUFT NICHTS

Der Bereich Logistik bildet das Rückgrat jeder Zivilschutzkompanie. Er beherbergt alles, was rund um Material, Fahrzeuge, Verpflegung und Personaladministration zu tun hat. Im diesjährigen Wiederholungskurs waren in den verschiedenen Bereichen Küche, Transportmittelzentrale, Einsatzmaterial sowie Rechnungsführung bis zu 120 AdZS im Einsatz und taten alles dafür, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Woche zu garantieren.

FOURIER

Die komplette Administration des WK lief über unseren Tisch. Im Zentrum stand ganz klar das Personalwesen.

Von unserer Kompanie wurden insgesamt 109 AdZS aufgeboten, wovon am Montagmorgen 96 AdZS einrückten. Das Nichteinrücken der restlichen AdZS ist primär auf Krankheit oder Unfall zurückzuführen. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn jeder bei bester Gesundheit einrücken würde, jedoch ist die Quote von rund 12% «Ausfall» zum Beginn des WKs im Rahmen der letzten Jahre. Weiter kamen dazu 15 AdZS der ZSO Ebenrain und 10 AdZS des AMB, welche ebenfalls durch uns versorgt wurden, da wir den WK gemeinsam bestritten. Gemeinsam mit dem RFS, welcher am Donnerstag im Einsatz war, waren wir somit für bis zu 140 Personen verantwortlich.

Ein grosser Fokus in diesem Jahr war die neue Handhabung mit den Dienstbüchlein. Bisher wurden diese bei uns gesammelt und der AdZS hatte weder Einblick noch Kontrolle über die Richtigkeit der eingetragenen Dienstbüchlein. Die neue Handhabung begründet sich damit, dass bei Anspruch auf eine Rückzahlung eines allfälligen beglichenen Wehrpflichtersatzes, das Dienstbüchlein als Grundlage genommen wird. Mit der Aushändigung eben dieses an die AdZS liegt die Kontrollpflicht beim AdZS und nicht mehr bei der ZSO. Bis zum Ende der Woche konnten bis auf zwei Stück alle Dienstbüchlein an die AdZS abgegeben werden. Weiter konnten wir insgesamt 20 AdZS mit den neuen Namensschildern versehen.

Als «Nebenjob» durften wir zusätzlich eine grosse Anzahl AdZS im Bereich der Flächensuche neu ausbilden.



KÜCHE

Der Wiederholungskurs der Zivilschutzkompanie Ergolz steht für die Küche in diesem Jahr für eine Art Neubeginn. Neben der kompletten Überarbeitung des Hygienekonzepts stand auch die Warenbewirtschaftung und eine verbesserte Ablaufkoordination auf dem Plan. Ebenfalls wird per sofort versucht, auf Plastik zu verzichten. Inmitten dessen stand uns eine Übungsherausforderung gegenüber.

Das neue verbesserte Hygienekonzept ermöglicht es uns zu jeder Zeit, die volle Kontrolle über alle Lebensmittel im KP Stutz zu wahren, und aufgrund dieser strikten schriftlichen Dokumentation konnten jegliche Abläufe in Produktion und Reinigung verbessert werden. Dank den neuen Reinigungsmitteln konnten wir noch mehr zur Hygiene und Sauberkeit in der Küche und im Verpflegungsraum beitragen.

Aufgrund lokaler Lieferanten und weniger Einkäufen im Grosshandel konnten wir über diesen WK hinaus kostensparender arbeiten und wirtschaften. Durch geschicktes Lagern und kreativen Lösungen im Bereich Wiederverwertung konnten wir ebenfalls grosse Beträge einsparen. Foodwaste konnten wir dadurch erfolgreich „bekämpfen“.

Auch dank diesen neuen Abläufen konnten wir die Qualität der Speisen noch einmal steigern und so die Motivation der ganzen Mannschaft anheben. Dies gelang uns nicht nur zur Hauptmahlzeit mittags, sondern dank kreativen und hausgemachten „Znünis“ bzw. Frühstück und Abendessen den ganzen Tag durch.

Grosse Ersparnisse werden uns auch gelingen, da wir ab sofort auf Plastikgeschirr verzichten werden und auf Mehrweg umsteigen. So versuchen wir in Zukunft bestmöglich in der Küche eine NO-Plastik Politik zu fahren. Dazu gehört eine Umstellung der Getränkeverpflegung und umfasst auch den ganzen Einkauf.

Durch geschicktes Planen gelang uns eine starke Verbesserung der Küchenspezifischen Abläufen. Die neu gewonnene Zeit konnten wir für die Qualität und in den regionalen Einkauf investieren. Ebenfalls gelang uns dank einer Dienstplanung des Küchenpersonals speditiver zu arbeiten und das Beste aus jedem Lebensmittel rauszuholen. Dadurch konnten individuelle Stärken besser eingesetzt werden und so das bestmögliche Ergebnis erzielt werden. Mittels gegenseitigen Teaching konnten alle im Küchendienst arbeitenden Personen ihre Fähigkeiten verbessern und aus dem Dienst mitnehmen. Dies auch dank eines informativen und gut geführten Nothelferkurses von zivilschutzzeigenen Betreuern. In diesem durften wir erstmals eine lebenserhaltende 10 Minuten Reanimation an einer Puppe durchführen.

Am Donnerstag durften wir an einer realitätsnahen RFS (Regionaler Führungsstab) Übung teilnehmen. Bei dieser wurden wir beauftragt, innert weniger Minuten einen warmen Tee und warme Speisen für ca. 15 Kinder mit Unterkühlungssymptomen sicherzustellen. Dieser Aufgabe war die Küche gewachsen und führte diesen Auftrag pflichtbewusst aus.

Aus diesem WK nehmen wir das Positive mit und reagieren auf begangene Fehler. Für weitere Wiederholungskurse ist geplant, dass wir noch frischer kochen und etwas mehr auf saisonale Produkte setzen.



MATERIAL UND TRANSPORTE

Damit die rund 120 AdZS von A nach B kommen und stets gut ausgerüstet sind, braucht es einige Planung. Im Vorfeld des WKs planen wir für die verschiedensten Dienste über 120 Fahrten in der Region. Zu den planbaren Fahrten gehörten alltägliche Aufträge wie die Verteilung auf die verschiedensten Arbeitsplätze im Gebiet Ergolz oder die Verpflegung vor Ort.

Damit diese, und alle unerwarteten, Fahrten abgedeckt werden konnten, durften wir auf die Fahrzeuge unserer angrenzenden Zivilschutzorganisationen Altenberg, ARGUS und Ebenrain zurückgreifen. Vielen Dank dafür!

Mit Fahrzeugen allein kann logischerweise kein WK durchgeführt werden. Damit die verschiedenen Arbeitsplätze gleichzeitig funktionieren konnten, musste zusätzlich zu unserem weiteres Einsatzmaterial bezogen werden. Auch hier durften wir auf die Hilfe unserer Nachbarn zurückgreifen (AMB, ZSO Ebenrain, ZSO Altenberg, ZIKOLA, Gemeinde Lausen).



KULTURGÜTERSCHUTZ

EINSATZ IM DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

Während unseres Praktikumeinsatzes durften wir das Dichter- und Stadtmuseum Liestal bei der Inventarisierung von Gemälden und Büchern unterstützen. Unser Arbeitsauftrag umfasste die Aufnahme der genannten Objekte in der KIM-Datenbank sowie die sichere Verpackung und den Transport der Objekte zum Depot im Frenkensulhaus.

Aufgrund der knappen Platzverhältnisse wurde kein Fotostudio eingerichtet. Für die Aufnahme der Gemälde wurde lediglich ein provisorischer Schnappschuss in der Datenbank erfasst.

Bei den Büchern, Zeitschriften und Journalen wurden sämtliche Informationen, wie zum Beispiel der Name des Autors, die Seitenanzahl, der Verlag oder Herausgeber sowie allfälliger Bezug zur Stadt Liestal erfasst. Die erfassten Werke konnten direkt in der hauseigenen Bibliothek des DISTL eingeordnet werden.

Die Gemälde, welche grösstenteils von Schuldhess stammten, wurden provisorisch fotografiert, erfasst (Name des Gemäldes, Entstehungsjahr, Urheber, kurze Beschreibung) und für den Transport ins Depot in Luftpolsterfolie verpackt.

Die erfassten Objekte waren grösstenteils Schenkungen, welche das Museum von Privatpersonen erhielt. Aufgrund der schwierigen Personalsituation haben sie im DISTL kaum Kapazität um die geschenkten Gegenstände zu erfassen. Der Zivilschutz Einsatz ist daher sehr willkommen und leistet einen wichtigen Beitrag zur zeitnahen Dokumentation und sicheren Verwahrung der Objekte. Bei Fragen und Unklarheiten stand uns Rea Köppel, die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums, jederzeit zur Verfügung, was sehr hilfreich war.



EINSATZ IM AMT FÜR MILITÄR UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Ziel und Wochenplan

Unser Hauptziel war es, die Kulturgüter zu dokumentieren, zu inventarisieren und sie in ihrer originalen Form zu bewahren. Während vier Tagen konnten wir uns mit unterschiedlichsten Kulturgütern befassen, von alter Dienstkleidung, Filmrollen bis zu Diafolien von analogen Präsentationen.

Aufbau und Material

Zu Beginn des Einsatzes haben wir uns zuerst einen Überblick verschafft und eine Auslegeordnung gemacht, sodass wir eine Übersicht aller Gegenstände erstellen konnten. Danach haben wir die Fotostation aufgebaut, um die Gegenstände möglichst gut ablichten zu können.



Prozessablauf

- Auslegen der Materialien - Die Kleider, Filmrollen und alten Dias und Fotos wurden ausgelegt und geordnet, um eine Übersicht und den Bezug herzustellen
- Fotografieren - Jeder Gegenstand wurde sorgfältig fotografiert, um seine äußere Erscheinung festzuhalten.
- Beschriften - Nach dem Fotografieren wurde jeder Gegenstand sorgfältig beschriftet, um seine Identifizierung zu erleichtern.
- Inventarisierung der Gegenstände - Wir führten eine detaillierte Inventarisierung durch, um Informationen über Herkunft, Verwendungszweck und Zustand der Gegenstände festzuhalten.
- Hinzufügen der Fotografie - Die erstellten Fotos wurden den Inventarlisten hinzugefügt, um eine umfassende Dokumentation zu gewährleisten.
- Versorgen in den ursprünglichen Kisten - Die Gegenstände wurden vorsichtig in ihren originalen Kisten oder Behältern verstaut, um ihre Integrität zu bewahren.

Logistik und Auspacken

Wir organisierten die Logistik, um sicherzustellen, dass die Gegenstände sicher gelagert und geschützt werden. Eine genaue Inventur wurde in den Datenbanken erstellt, um den späteren Zugang zu den Kulturgütern zu gewährleisten.

Fotografieren

Viele Kulturgüter hatten noch kein Bild in der Datenbank, weshalb der nächste Schritt darin bestand, das Kulturgut zu fotografieren. Beim Fotografieren muss man jedoch mindestens zwei Punkte beachten, die wichtig sind:

- - Es sollte ausreichend Licht von allen Seiten vorhanden sein
- - Das Kulturgut soll als gesamtes abgebildet werden

Beschriftung

Unser Auftrag bestand als nächstes darin, die Objekte entweder mit einem Etikett oder einem Speziallack zu beschriften. Die Beschriftung sollte dabei an einer gut sichtbaren Stelle angebracht werden und es sollte Wert daraufgelegt werden, die Beschriftung so zu platzieren, dass diese nicht über Zeit vom Kulturgut fallen könnte. Auch ist es wichtig, bei der Etikettierung ein möglichst säurefreies Papier zu verwenden.



Inventarisierung

In einem parallelen Schritt zur Beschriftung haben wir auch mit der Inventarisierung der Gegenstände begonnen. Hier wird das abgelichtete Kulturgut und all die Informationen, die es hergibt in der Datenbank Zivilschutz-WK KGS, 23.-27.10.23 dokumentiert. Den Objekten wurden Titel und Beschreibungen hinzugefügt und wurden mit einer Inventarnummer versehen.

Lagerung

In einem letzten Schritt haben wir die ausgelegten, beschrifteten und inventarisierten Gegenstände in ihre Behälter versorgt und abgelegt.

Reflexion

Unser Einsatz im Zivilschutz war eine äußerst lehrreiche Erfahrung. Wir haben nicht nur viel über den Schutz von Kulturgütern gelernt, sondern auch die Bedeutung unserer Geschichte und Kultur für die Gesellschaft schätzen gelernt. Dieses Projekt hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, unsere Vergangenheit zu bewahren und sie für zukünftige Generationen zugänglich zu machen. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Erhaltung unseres kulturellen Erbes geleistet zu haben und hoffen, dass unsere Arbeit dazu beitragen wird, diese wertvollen Güter zu schützen.

SPEZIALEINHEIT «HERA»

ZUR STÄRKUNG DER MORAL

Zur Stärkung der Moral war in diesem WK zum ersten Mal die Spezialeinheit «HERA» im Einsatz. Dieses Pilotprojekt kann rückblickend als voller Erfolg gewertet werden. Für Heldentaten auf vier Pfoten erhielt Hera noch im Einsatz die höchste Hunde-Zivilschutz-Auszeichnung: die vier weissen Pfoten.





IMPRESSUM

Redaktion: Oblt Roman Blatter

Autoren: AdZS der jeweiligen Fachbereiche

Fragen und Anregungen: thomas.weber@liestal.ch